

b) „Es gilt, den Unterricht in der Parteigeschichte für die Parteimitglieder auf die gebührende Höhe zu bringen, das Studium aller und jeglicher parteifeindlichen Gruppierungen in der Geschichte unserer Partei, ihrer Methoden des Kampfes gegen die Linie der Partei, ihrer Taktik, und vor allem das Studium der Taktik und der Methoden des Kampfes unserer Partei gegen die parteifeindlichen Gruppierungen, der Taktik und der Methoden, die es unserer Partei ermöglichten, diese Gruppierungen zu überwinden und aufs Haupt zu schlagen. Es ist notwendig, daß die Parteimitglieder nicht nur wissen, wie die Partei gegen die Kadetten, die Sozialrevolutionäre, die Menschewiki, die Anarchisten kämpfte und sie überwand, sondern auch, wie die Partei die Trotzlisten, die »demokratischen Zentralisten*, die »Arbeiter-Opposition*, die Sinowjewleute, die rechten Abweichler, die ‚rechts-linken‘ Mißgestalten usw. bekämpfte und überwand. Man darf nicht vergessen, daß die Kenntnis und Beherrschung der Geschichte unserer Partei das wichtigste Mittel ist, um die revolutionäre Wachsamkeit der Parteimitglieder vollauf zu sichern.“

Gewaltige Bedeutung hatte in dieser Periode die im Jahre 1933 begonnene Reinigung der Parteireihen von den Elementen, die sich der Partei ^angebietet hatten, sowie von den fremden Elementen, insbesondere aber die nach dem ruchlosen Mord an Genossen Kirow vorgenommene sorgfältige Überprüfung der Parteidokumente und der Umtausch der alten Parteidokumente gegen neue.

Bis zur Überprüfung der Parteidokumente herrschten in vielen Parteiorganisationen Willkür und Nachlässigkeit in der Handhabung der Parteimitgliedsbücher. In einer Reihe von örtlichen Parteiorganisationen wurde ein völlig unzulässiges *Chaos in der Registrierung der Kommunisten* aufgedeckt, das sich die Feinde für ihre niederträchtigen Zwecke dadurch zunutze machten, daß sie das Parteimitgliedsbuch als Deckung für Spionage, Schädlingearbeit usw. mißbrauchten. Die Aufnahme in die Partei und die Ausgabe von Parteimitgliedsbüchern wurden von vielen Leitern der Parteiorganisationen untergeordneten Funktionären anvertraut, häufig sogar ganz unerprobten Parteimitgliedern.

In einem speziellen Schreiben vom 13. Mai 1935 an alle Organisationen über die Registrierung, die Ausgabe und die Aufbewahrung der Parteimitgliedsbücher gab das Zentralkomitee der Partei die Anweisung, in alien Organisationen eine sorgfältige Über-